



Gestaltung von Diplomarbeiten am Lehrstuhl für Produktionswirtschaft

1. Äußere Form

1.1 Allgemeines

Eine Diplomarbeit sollte im DIN A4-Format 1 ½zeilig (1,5 pt) in Times New Roman Schriftgröße 12 geschrieben werden. Links ist ein Korrekturrand von 5 cm vorzusehen, rechts ein Rand von 1,5 cm, oben von 3 cm und unten 2 cm.

Hervorhebungen sind *immer* kursiv zu setzen; Unterstreichungen sind zu vermeiden. Überschriften werden nicht unterstrichen, sondern fett und evt. groß gesetzt.

Die Fußnoten werden mit einfachem Zeilenabstand in Schriftgröße 10 geschrieben und mit einem kurzen Strich vom laufenden Text abgetrennt.

1.2 Aufbau der Arbeit

Für die Ordnung der Seiten gilt folgendes Schema:

1. Titelblatt
2. Inhaltsverzeichnis
3. evtl. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis
4. evtl. Abkürzungsverzeichnis
5. Text
6. evtl. Anhang
7. Literaturverzeichnis
8. Selbständigkeitserklärung mit Unterschrift

1.3 Gliederung

Alle Gliederungspunkte des Inhaltsverzeichnisses sind mit den entsprechenden Seitenangaben zu versehen. Die im Inhaltsverzeichnis aufgeführten Überschriften sind im Text im gleichen Wortlaut (d.h. als identische Überschrift) zu wiederholen. Es ist darauf zu achten, dass die Überschriften den Inhalt des jeweiligen Abschnitts in knapper, genauer Form wiedergeben.

Punkte, die in der Gliederung auf derselben Stufe stehen, sollten auch sachlich den gleichen Rang einnehmen und von einer gemeinsamen übergeordneten Problemstellung ausgehen. Bei der Untergliederung muss einem Unterpunkt mindestens ein weiterer Unterpunkt folgen. Zu tiefe Untergliederungen sind im Interesse der Übersichtlichkeit nicht sinnvoll.

1.4 Verwendung von Abbildungen und Tabellen

Tabellen und Abbildungen in der Arbeit, werden fortlaufend nummeriert und erhalten eine Bezeichnung, die den jeweiligen Inhalt möglichst gut wiedergeben. z. B. "Abb. 5: Rüstzeiten in der Automobilindustrie im Jahr 1996". Bei einer größeren Anzahl von Tabellen sind diese zweckmäßigerweise in den Anhang aufzunehmen.

1.5 Verwendung von Abkürzungen

Im laufenden Text sind Abkürzungen zu vermeiden. Geläufige Abkürzungen (vgl. Duden) wie "z.B.", "vgl.", "usw." können benutzt werden. Die im Fachgebiet gebräuchlichen Abkürzungen müssen im Abkürzungsverzeichnis aufgeführt werden.

2. Zitiertechnik

Jedes Zitat muss nachprüfbar sein. Einwandfreies Zitieren ist Ausdruck wissenschaftlicher Ehrlichkeit. Direkt oder indirekt übernommene Gedanken sind als solche kenntlich zu machen. Zitate und sinngemäße Zitate (sinngemäße Wiedergaben) werden in einer Fußnote durch die Quellenangabe gekennzeichnet. Im laufenden Text wird durch hochgestellte Nummerierung am Ende der verwendeten Textstelle auf die Fußnote hingewiesen.

2.1 Quellenangabe in der Fußnote

Es sollte die sogenannte "verkürzte Zitierweise" verwendet werden. Hier wird in der Fußnote zunächst die im Textteil gebrauchte Nummerierung wiederholt. Darauf folgt der Name des Autors, die Jahreszahl des zitierten Beitrages in Klammern sowie die Seitenzahl der zitierten Textstelle, z.B.

¹ Corsten (1998), S. 21.

Werden mehrere Beiträge desselben Autors aus einem Jahr zitiert, so sind diese durch kleine lateinische Buchstaben zwecks Unterscheidung kenntlich zu machen, z.B.

² Monden (1981a), S. 36.

³ Monden (1981b), S. 26.

2.2 Zitierweise

2.2.1 Wörtliche Zitate

Wörtliche Zitate werden im Text durch doppelte Hochkommata, Zitate in einem Zitat werden durch einfache Hochkommata gekennzeichnet. Auslassungen in einem Zitat werden durch drei Punkte "..." angezeigt. Der Autor wird ohne Zusatz in die Fußnote übernommen.

Sofern ein Zitat innerhalb der wörtlich wiedergegebenen Passage erweitert wird, ist die Erweiterung in Klammern zu setzen und in der Fußnote der Vermerk "Anm. des Verf." (Anmerkung des Verfassers) anzubringen.

2.2.2 Sinngemäße Zitate

Sinngemäße Wiedergaben werden durch den Zusatz "Vgl." (vergleiche) vor dem Namen des Autors in der Fußnote kenntlich gemacht.

2.2.3 Zitieren mehrerer Seiten

Durch ein "f." wird angedeutet, dass sich das Zitat auch auf die folgende Seite erstreckt; bei einem Verweis auf mehrere folgende Seiten werden die entsprechenden Seitenzahlen angegeben.

2.3 Illustration

Die wichtigsten Faktoren zur Rüstzeitverkürzung sind:¹

- Durchführung von externen Rüstvorgängen parallel zur Produktion,
- Umwandlung von internen zu externen Rüstvorgängen und
- vereinfachte Maschinenumrüstungen.

Mit diesen Konzepten wurden Rüstvorgänge teilweise auf wenige Sekunden, dem sogenannten one-touch setup, reduziert.²

:

Bezüglich der Verringerung der Rüstzeit ist anzumerken, dass "... dies auch ohne die Einführung des JIT-Prinzips eine wichtige Aufgabe der industriellen Anlagenwirtschaft ist."³ Niedrige Rüstzeiten und die Produktion kleiner Lose ermöglichen den wirtschaftlichen Einsatz des Kanban-Systems mit den daraus resultierenden Lagerbestands- und Durchlaufzeitenverminderungen.

¹ Vgl. Shingo (1989), S. 43-56; Suzuki (1987), S. 33 f.

² Vgl. Monden (1981b), S. 26; Shingo (1989), S. 53.

³ Fandel/ François (1989), S. 535.

2.4 Quellennachweis im Literaturverzeichnis

Im Literaturverzeichnis werden nur die zitierten Quellen angegeben. Das Literaturverzeichnis muss alphabetisch nach den Namen der Verfasser geordnet sein. Es ist keine Gruppierung innerhalb des Verzeichnisses nach Büchern, Zeitschriftenartikeln etc. vorzunehmen.

Im einzelnen sind folgende Angaben in der genannten Reihenfolge im Literaturverzeichnis erforderlich:

- Name und Vorname(n) des Verfassers ohne akademischen Titel,
- bei Werken mit mehr als 3 Verfassern Nennung der ersten drei Verfasser mit dem Zusatz "et al." (und andere),
- vollständiger Titel des Werkes bzw. Aufsatzes sowie Untertitel soweit vorhanden,
- bei Sammelwerken Nennung des Herausgebers mit dem Zusatz "(Hrsg.)" sowie vollständiger Titel des Sammelwerkes,
- Band, Auflage (soweit es sich nicht um die erste Auflage handelt),
- Erscheinungsort (nicht bei Zeitschriften), bei mehr als einem Erscheinungsort wird nur der erste angegeben, gefolgt von "et al.",
- Erscheinungsjahr (nicht bei Zeitschriften),
- evt. Schriftenreihe, in deren Rahmen das Buch erschienen ist und Nr. des Bandes,
- Jahrgang der Zeitschrift ("Jg." oder "Vol."), Jahresangabe und Nummer des Heftes (es sei denn der gesamte Jahrgang wird durchnummeriert) sowie die Seiten bzw. Spalten des Aufsatzes.

- bei World Wide Web-Zitaten ist der URL in Winkelzeichen sowie das Datum des Abruf zu nennen. Dem Lehrstuhl ist eine Diskette mit dem Dokument des entsprechenden Datums auszuhändigen.

Im folgenden werden einige Beispiele für Quellenangaben mit ihren Besonderheiten gegeben.

2.4.1 Selbständige Bücher und Schriften

Corsten, Hans (1998): Produktionswirtschaft. Einführung in das industrielle Produktionsmanagement. 7. Aufl., München et al. 1998.

Shingo, Shigeo (1989): A Study of the Toyota Production system from an Industrial Engineering Viewpoint. Revised edition, Cambridge 1989.

Suzuki, Kiyoshi (1987): The New Manufacturing Challenge. Techniques for Continuous Improvement. New York 1987.

2.4.2 Beiträge in Sammelwerken

Wäscher, Gerhard (1996): Zeitkomponenten, faktor- und auftragsbezogene. In: Kern, Werner/ Schröder, Hans-Horst/ Weber, Jürgen (Hrsg.): Handwörterbuch der Produktionswirtschaft, 2. Aufl., Stuttgart 1996, Sp. 2288-2306 (Enzyklopädie der Betriebswirtschaftslehre; Bd. 7).

2.4.3 Aufsätze in Zeitschriften

Fandel, Günther/ François, Peter (1989): Just-in-Time-Produktion und -Beschaffung. Funktionsweise, Einsatzvoraussetzungen und Grenzen. In: Zeitschrift für Betriebswirtschaftslehre, Vol. 59 (1989), S. 531-544.

Monden, Yasuhiro (1981a): What Makes the Toyota Production System Really Tick? In: Industrial Engineering, Vol. 13 (1981), Heft 1, S. 36-46.

Monden, Yasuhiro (1981b): How Toyota Shortened Supply Lot Production Time, Waiting Time And Conveyance Time. In: Industrial Engineering, Vol. 13 (1981), Heft 9, S. 22-30.

2.4.4 Habilitationen, Dissertationen

Statt Erscheinungsort und -jahr sind die Art der Schrift ("Diss." bzw. "Habil."), Hochschulort und Erscheinungsjahr die üblichen Angaben.

Lochmann, Mario (1998): Operative Planung und Steuerung von Mehrprodukt-Fließlinien. Diss., Berlin 1998 (Gabler Edition Wissenschaft: Produktion und Logistik).

2.4.5 Zeitungsaufsätze

Blum, Wolfgang (1998): Wohin mit der Eiskarre? In: DIE ZEIT, Nr. 6, 29. Januar 1998, S. 39.

Ist der Autor eines Beitrages nicht zu ermitteln, wird dies durch den Zusatz "o.V." (ohne Verfasser) kenntlich gemacht:

o.V. (1998): Carmakers in Japan Cut Variety. In: International Herald Tribune, 21. Oktober 1998, S. 21.

2.4.6 Word Wide Web

Das Trennen des URL sollte vermieden werden. Im Notfall kann man nach einem Trennpunkt trennen. Auf keinen Fall dürfen Trennstriche eingefügt werden!

<http://www.just-auto.com/features_detail.asp?art=117>(28. Januar 2000)